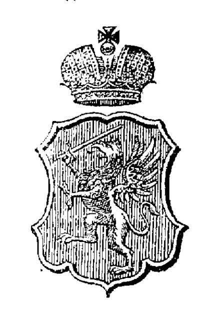
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 5 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 5 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIII. Jahrgang.

№ 25. **Понедѣльникъ 3. Марта. — Montag 3. März** **1875.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Kreisdeputirte Max Baron von Wolff auf das im Rigaschen Kreise und Allaschschen Kirchspiele belegene Gut Hintzenberg um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 267. 1
Riga, den 20. Februar 1875.

Реестръ письмамъ, возвращеннымъ обратно въ Ригу отъ 11. по 18. Февраля 1875 г.
Verzeichniß der Briefe, die vom 11. bis zum 18. Februar 1875 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Изъ С.-Петербурга — Мацнову, Рейну, Воровіевой, Гильне, Голубову, Гофферсу, Гиле, Ганше, Заверьнику, Шефтлину, Вайнцу, Ясону, Зеегаузену, изъ Аренсбурга — Викке, Монту, Лардону, Глехману, изъ Туккума — Петерсону, Думпе, изъ Орла — Колберху, изъ Витебска — Залнту, изъ Москвы — Родде, изъ Воронежа — Монюкову, изъ Порѣчья — Реперу, изъ Ковно — Никитину, изъ Осташкова — Мсину, изъ Вольмара — Шредеру, изъ Валка — Вилрозу, Робензону, Василькову, изъ Вендена — Загараму.

Городскія письма. — Briefe der Stadtpost.

Изъ Риги — Комареву, Асману, Клейншмидсону, Изотову, Вилькину, Юцеру.

Заграничныя. Ausländische.

Изъ Амстердама — Мелку, изъ Парижа — Долму, изъ Женевы — Шмальцену, изъ Реодеженеіро — Озе, изъ Лондона — Монтогулю, изъ Бастона — Розенбергу, изъ Кардиффа — Бергу, изъ Берлина — Штунбергу, изъ Ниццы — Купріянову, изъ Ельбинга — Іерашскерскому, изъ Штокгольма — Андерсону.

Денежные пакеты. — Geldbriefe.

Изъ Карсонова — Еленѣ Семиной (10 р.), изъ Минска — Эдуарду Цельму (3 р.), изъ Смоленска — секретарю Грецкому (4 р.), изъ Шавли — г. Буткурину (5 р.). № 1307.

Von der Dorpater Wehrpflicht-Commission wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachfolgende Personen bei der Einberufung des Jahres 1874 ihrer in den fünf Cantons des Dorpatschen Kreises abzuleistenden Militairpflicht sich entzogen haben, und werden sämmtliche Polizei-Autoritäten ersucht, Nachforschungen nach denselben anzustellen, und im Ermittelungsfalle dieselben in vorschriftmäßiger Weise der Dorpater Wehrpflicht-Commission einzusenden: Juhann Reimann, Peter's Sohn, aus Awwinorm; Karl All, Michel's Sohn, aus Allatzkiwwi; Karl Laht Johann's Sohn, aus Allatzkiwwi; Jaan Kunga, Andre's Sohn, aus Allatzkiwwi; Michel Raudsep, Johann's Sohn, aus Allatzkiwwi; Johann Surra, Johann's Sohn, aus Allatzkiwwi; Jakob Aid, Jaan's Sohn, aus Allatzkiwwi; Mart Blumberg Mart's Sohn, aus Flemmingshof; Josep Turk, Jürri's Sohn, aus Kockora; Karl Terras, Jakob's Sohn, aus Kockora; Willem Kohha, Jaan's Sohn aus Kassepäh; Gustav Mäggi, Johann's Sohn, aus Kojel; Ludwig Weski, Karl's Sohn, aus Sarenhof; Karl Mäggi, Toma's Sohn, aus Sarenhof; Sebastian Woldemar Martinson, Gotthards Sohn, aus Sarenhof; Karl Reinhold, Johann's Sohn, aus Tellerhof; Jakob Joost, Johann's Sohn, aus Torma; Eduard Johanson, Marri's Sohn, aus Falkenau; Ferdinand Kister, Johann's Sohn, aus Forbushof; Hans Pajo, Hans Sohn, aus Herjanorm; Jaan Juhkam, Ado's Sohn, aus Herjanorm; Jürri Laar, Jürri's Sohn, aus Herjanorm; Johann Perw, Hans Sohn, aus Ilmasahl; Jaan Pabo, Johann's Sohn, aus Kawast; Jaan Kuus, Johann's Sohn, aus Kawast; David Loritz, Johann's Sohn, aus Lugden; Prokow Kukka, Johann's Sohn, aus Marrama; Michel Pensa, Jakob's Sohn, aus Marrama; Jaan Lindemann, Johann's Sohn, aus Meyershof; Josep Löhmus, Marga's Sohn, aus Meyershof; Heinrich Kebo, Anne's Sohn, aus Techelfer; Jaan Sopp, Andre's Sohn, aus Falkenau; Ott Pütsep, Ott's Sohn, aus Fölkhof; Gustav Stamm, Robert's Sohn, aus Igast; Jaan Martinson, Mat's Sohn, aus Klein-Congota; Jaan Laassep, Karl's Sohn, aus Lowenhof; Johann Leiba, Jürri's Sohn, aus Schloß-Sagnitz; Benjamin Mäggi, Johann's Sohn, aus Köhnhof; Michel Kapri, Peter's Sohn, aus Aya; Michel Karja, Tönno's Sohn, aus Friedrichshof; Jürri Kell, Jaan's Sohn, aus Alt-Kusthof; Jaak Tammik, Anne's Sohn, aus Alt-Kusthof; Hindrik Tuwin, Jaan's Sohn, aus Kodjerw; Kusta Uhlfeldt, Johann's Sohn, aus Krüdnershof; Jaan Sawwi, Jürri's Sohn, aus Krüdnershof; Jaan Käär, Hans Sohn, aus Knippelshof; Peter Löiw, Jaan's Sohn, aus Rasin; Jaan Kilk, Karl's Sohn, aus Rasin; Josep Rosa, Kusta's Sohn, aus Alt-Wrangelshof; Johann Muga, Rein's Sohn, aus Rasin; Michel Leht, Widrik's Sohn, aus Haselau; Julius Kur, Jaan's Sohn, Soldatensohn; Philipp Litz, aus Dorpat; Pawel Prosta, aus der Stadt Dorpat; Karl Martinson, aus der Stadt Dorpat.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Herrrn Kreisdeputirten **Dr. Georg Philipp von Stryk** und des Owerlackschen Gemeindeältesten Jaak Temp kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

I. wider die zufolge des zwischen dem Herrn Kreisdeputirten Dr. Georg Philipp von Stryk, als Verkäufer und dem Gemeindeältesten Ado Habicht als Vertreter der **Owerlackschen Gemeinde** qua. Käuferin am 20. April 1871 abgeschlossenen und am 12. Juni 1874 sub Nr. 222 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- Kaufcontracts geschehene Uebertragung eines Stücks von dem in der revisorischen Beschreibung sub Lit. E III 1 bezeichneten 3. **Waldtheile**, belegen an der Dorpat-Pernauer Poststraße, drei Loofstellen lang und eine Loofstelle breit, wie solches in der Natur vermarkt, auf der Generalcharte des Gutes Owerlack vom Jahre 1864 bezeichnet und auf eine separate vom Oberförster Knersch angefertigte Charte gebracht worden, — zum Eigenthume der Owerlackschen Gemeinde,

II. wider die zufolge des zwischen den Ebengenannten am 19. October 1871 vollzogenen und am 12. Juni 1874 sub Nr. 221 hofgerichtlich corroborirten Schenkungsvertrages geschehene Uebertragung des zum Hofeslande des Gutes Owerlack gehörigen **Gesindes** Soesat Nr. III im Landeswerthe von 10 Thalern 71 Groschen in den Grenzen, wie solche zufolge der Messung des Revisors Reinhold Jacobsonn im Jahre 1864 zur Charte gebracht worden,

III. wider die von dem Verkäufer resp. Schenkgeber für das Hauptgut Owerlack auf den oberwähnten sub I und II näher bezeichneten Grundstücken vorbehaltene Jagdservitut,

IV. wider die Ausscheidung obgenannter beider Grundstücke aus dem Hypothekenverbande des Hauptgutes Owerlack und Constituirung derselben zu selbstständigen Hypothekenstücken,

V. wider die von dem Besitzer des Gutes Owerlack zum Besten dieses Gutes resp. deren Besitzer auf dem oben sub I näher bezeichneten Grundstücke vorbehaltene Fahrwegegerechtigkeit zur Erreichung des hinterliegenden Hofeswaldes sowie das Vorkaufsrecht bei etwanigem Verkauf dieses Grundstückes und

VI. wider die im oberwähnten Schenkungsvertrage enthaltene Zweckbestimmung; nach welcher das Gesinde Soesat Nr. III von der Schenknehmerin zur Errichtung einer evangelisch-lutherischen Gebietsschule dienen soll

Einwendungen, oder aber sei es durch privilegirte oder nicht privilegirte, stillschweigende oder ausdrücklich bestellte Pfandrechte besicherte oder anderweitige Ansprüche und Forderungen an das Gut Owerlack und an die mit diesem Gute seither hypothekarisch vereinigt gewesenen oberwähnten Landparcellen, oder an letztere speciell aus irgend welchem Rechtsgrunde, — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, mit Ausnahme der ingrossarischen Gläubiger des Gutes Owerlack und mit Ausnahme der hinsichtlich Leistung aller auf dem Gute Owerlack ruhenden onera publica Berechtigten, — formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 16. März 1876 mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oben sub I und II genannten Owerlackschen Pareellen der Owerlackschen Gemeinde zum Eigenthum zugeschrieben und mit Vorbehalt der Rechte sowohl der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät als auch der übrigen Owerlackschen Ingrossare sowie mit Vorbehalt der auf Owerlack ruhenden onera publica, aus dem Hypotheken-Verbande des Hauptgutes Owerlack ausgeschieden und als selbstständige Hypotheken complexe erkannt, hiernächst aber auch die oben sub III, IV, V und VI

erwähnten Servitute und Vorbehalte auf die resp. Grundstücke ingrossirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.
Riga-Schloß, den 30. Januar 1875.
Nr. 509. 1

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle diejenigen welche an den geringfügigen Nachlaß des hierselbst verstorbenen preußischen Unterthans, Eisengießer **Friedrich August Kommer** Erb- oder Gläubigeransprüche irgend welcher Art zu erheben beabsichtigen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen der präclusivischen Frist von 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen a dato dieses Proclams, also spätestens bis zum 18. März 1876 a. St., persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten allhier bei dem Rathe in gesetzlicher Form zu verlautbaren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und nicht weiter gehört werden. Nr. 270. 1
Pernau-Rathhaus, den 1. Februar 1875.

Nachdem der Herr dimittirte General-Lieutenant **Hermann Claudius von Samson-Himmelstiern** zufolge des zwischen ihm und dem Herrn Landrath Nicolai von Oettingen am 6. Mai 1874 abgeschlossenen und am 30. Mai desselben Jahres sub Nr. 60 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 2. Stadttheil sub Hypotheken-Nr. 276 auf dem von dem Domgrundstück Nr. 4 b abgetheilten 395 Qu.-Saschen oder 75 Qu.-Ruthen großen Domgrundstücke Nr. 4 c belegene **Wohnhaus sammt Appertinentien** für die Summe von 12000 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle Diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen dem Herrn General-Lieutenant Hermann Claudius von Samson-Himmelstiern und dem Herrn Landrath Nicolai von Oettingen abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Characters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 7. April 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 2. Stadttheil sub Nr. 276 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien dem Herrn Käufer nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 265. 3
Dorpat-Rathhaus, am 24. Februar 1875.

Nachdem der Herr **Johann Heinrich Gernhardt** zufolge des zwischen ihm und der Frau **Helene Mühlberg** geb. Reimann am 27. Januar d. J. abgeschlossenen und am 29. Januar d. J. sub Nr. 17 bei diesem Rathe corroborirten Kauf- und resp. Verkaufcontracts das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 169 auf Stadtgrund belegene **Immobil** sammt Appertinentien für die Summe von 2400 R. käuflich acquirirt, hat derselbe gegenwärtig zur Besicherung seines Eigenthums um den Erlaß einer sachgemäßen Edictalladung gebeten. In solcher Veranlassung werden unter Berücksichtigung der supplicantischen Anträge von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat alle diejenigen, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten zwischen der Frau Mühlberg und dem Herrn Joh. Heinr. Gernhardt abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten, oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in die Hypothekenbücher dieser Stadt nicht eingetragen oder in denselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen wollen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Einwendungen, Ansprüche und Rechte binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 18. März 1876 bei diesem Rathe in gesetzlicher Weise anzumelden, geltend zu machen und zu begründen. An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Einwendungen, Ansprüche und Rechte, wenn deren Anmeldung in der peremtorisch anberaumten Frist unterbleiben sollte, der Präclusion unterliegen und sodann zu Gunsten des Herrn Provocanten diejenigen Verfügungen diesseits getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Einwendungen, Ansprüche und Rechte finden. Insbesondere wird der ungestörte Besitz und das Eigenthum an dem allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 169 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien dem Herrn Joh. Heinr. Gernhardt nach Inhalt des bezüglichen Kaufcontracts zugesichert werden. Nr. 192. 1
Dorpat-Rathhaus, am 4. Februar 1875.

Naukschen walsts (Rujenes draudses) Mahrkusch mahjas Jahn Poddin un Ohsche mahjas Indrik Kitz rentineeki irr nomirruschi, ta dehl teek zaur scho wissi, kas winneem parrada, jeb arri kam winni parrada buhtu usaizinati 3 mehneschu laika no appaksch rakstitas deenas sche meldetees, pehz notezzejuscha termina netaps klausihts bet ar to mantibu pehz likkuma isdarrihts.
Naukschen walststeesas-namma, taî 25. Februar 1875. Nr. 9. 3

Kad tas schejeenes muischas meschafargs Dahw Rudsiht mirris daudf parradus pakal atstahdams, tad tohp no schahs pagasta-teesas ikkatrs, kam kahdas taisnas prassischanas jeb pagehreschanas no nomireja mantahm buhtu, usaizinahts 3 mehneschu laikâ no schahs deenas, tas ir lihdf 23. April f. g., sche peeteiktees; tapat ar tee, kurri Dahw Rudsischam parradâ, laj minnetâ laikâ usdohdahs, jo wehlak neweena wairs neklausihs; bet ar parrada flehpejeem pehz likkuma darrihs. Nr. 3. 2
Rohsesmuischa, taî 23. Janwarî 1875.

Kad tas, Zehsu kreisê, Lasdohnes draudsê Lasdohnes mahzitai muischas walsts, muischas femmes Ahreskalna mahjas rentineeks **Jahn Purren** irr mirris, un winna mantiba okzionâ pahrdohta; tad teek no schahs Lasdohnes mahzitai-muischas pagasta-teesas wissi, ta Jahn Purren parradu deweji un nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ, t. i. lihdf 5. May f. g. ar sawahm prassischanahm sche peemeldetees; jo wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet ar parradu flehpejeem pehz likkuma isdarrihts.
Lasdohnes mahzitai-muischâ, tai 5. Februar 1875. Nr. 15. 2

Kad tas scheijeenes Trappen pusmuischas rentineeks **Siemon Rohschlap**, zaur rentes nelihdsinaschanu konkursi krittis, tad schi pagasta teesa usaizina, wissus kam peeminets S. Rohschlap parahdâ buhtu ar sawahm taisnahm prasischanahm jeb ja kas tam S. Rohschlap kaut ko parahdâ buhtu ar tahdahm peeteikschanahm treiju mehneschu laika tas irr lihdf 15. Aprilî f. g. pee Bormann pagasta teesas usdohtees. Ar teem kas to wehrâ neliks, tiks pehz likumeem darihts. Nr. 40. 1
Borman pagasta teesa, tai 15. Januari 1875.

Ta Sohsen muischas bijuscha un tagad nomirrucha rentes kunga **Ansch Mekler** paradu deweji un nehmeji teek usaizinati treiju mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas tas irr lihdf 6. Mai f. g. pee schahs pag. waldibas ar sawahm prasischanahm peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar teem pehz likdmeem isdarihts. Nr. 54. 1
Jaun-Peebalgâ, taî 6. Februar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Mahrz Bramann und Jahn Bramann, Miteigenthümer des im Loddigerschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen zum Bauerlande des **Gutes Inzeem** gehörigen **Lilau-Gesindes**, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß sie sich in das besagte Gesinde dergestalt getheilt haben, daß:

1) dem Jahn Bramann die größere Hälfte des Gesindes, groß 18 Thlr. $86^{64}/_{112}$ Gr., mit der Benennung Wezz-Lilau,
2) dem Mahrz Bramann die kleinere Hälfte des Gesindes, groß 14 Thlr. $10^{80}/_{112}$ Gr., mit der Benennung Jaun-Lilau, wie solche Theilung von dem Ritterschaftsrevisor Eduard Wruck im Jahre 1868 nebst revisorischer Beschreibung zur Charte gebracht und in der Natur vermarkt worden,

als freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Lilau-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Theilung des Lilau-Gesindes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dem Jahn Bramann und Mahrz Bramann ihre resp. Gesindeshälften sammt Gebäuden und Appertinentien erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 386. 2
Wolmar, den 27. Januar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jahn Sermul, Erbbesitzer des im St. Mathiäschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen **Breslauschen Kenge-Gesindes**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Breslau gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe der ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käuferin als freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Kenge-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, der resp. Käuferin erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:
das Gesinde Kenge, groß 35 Thlr. 65 Gr., der Frau Zéneide Baronin Ceumern Lindenstierna geb Baronesse von Wolff, für den Preis von 8350 Rbl. S.-M. Nr. 457. 2
Wolmar, den 5. Februar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Dr. Ravall als Bevollmächtigter der Erben des weiland Herrn Jacob Anton von Hübbenet, Erbbesitzer des im Pernigelschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Ulpisch**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten **Grundstücke** mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Ulpisch ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Womarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Ulpisch bei Einem Erlauchten Livl. Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig

zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Ulpisch ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Mescha Torres, groß 26 Thlr. 31 Gr., dem Bauer Krisch Jurka, für den Preis von 4550 Rbl. S.,
2) das Gesinde Tilta Torres, groß 33 Thlr. 79 Gr., dem Bauer Martin Jurka, für den Preis von 5500 Rbl. S., Nr. 461. 2

Wolmar, den 8. Februar 1875.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Ahdam Silling, als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Wohlfahrtschen Kirchspiele unter dem Gute Kempen belegenen Grundstückes Dehle nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er:

das Dehle-Gesinde, groß 18 Thlr. 36 Gr., auf den Kempenschen Bauer Willum Brosch für den Kaufpreis von 4000 Rbl. S.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß selbiges Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Kempen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossirischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Gesindes sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das genannte Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständiges Hypothekenstück constituirt, dem resp. Käufer als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 415. 1

Wenden, den 28. Januar 1875.

Торги. Torge.

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Bordingsführer Peter Jansohn gehörigen, im 1. Quartier des Mitauer Vorstadttheils auf Klein-Klüversholm sub Pol.-Nrs. 5 und 6 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. August 1875 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen 6 Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das obgenannte Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine unter Beibringung gehöriger Belege bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der I. Section des Landvogteigerichts den 31. Januar 1875. Nr. 275. 2

Von der I. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Färbermeister Friedrich Wilhelm Hülf gehörigen, im 4. Quartier des Petersburger Vorstadttheils zwischen der Alexander- und der Dampfsägemühlenstraße sub Pol.-Nr. 52 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. August 1875 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obgenannten Tage um 1 Uhr Nachmittags vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot- und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das obgenannte Immobil Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus in der I. Section des Landvogteigerichts den 31. Januar 1875. Nr. 274. 1

Для поставки матеріаловъ и другихъ предметовъ, необходимыхъ на исполненіе госпитальнаго бѣлья, на заготовленіе лѣтней одежды для служителей, служительницъ, бѣдныхъ, рабочихъ и питомцевъ богоугодныхъ заведеній, а также на заготовленіе бѣлья для находящихся въ подвѣдомственныхъ Курляндскому приказу общественнаго призрѣнія заведеніяхъ богадѣленныхъ, инвалидовъ и питомцевъ, какъ то: 2010 арш. 4 вер. выбѣленной парусины 1 арш. ширины, 685 арш. выбѣленной парусины 9 верш. шир., 43½ арш. тонкаго холста 1 арш. шир., 266 арш. холста на утиральники 9 верш. шир., 1364 арш. 8 верш. толстаго холста или дерюги 10 верш. шир., 100 арш. толстаго холста или дерюги 10 вер. шир., 526 арш. 10 верш. нестряди или шика 14 верш. шир., 263½ арш. сѣраго солдатскаго сукна 2 арш. шир., 10 арш. бумажной матеріи на подкладку 1 арш. шир., 9 арш. тонкаго сѣраго сукна 2 арш. шир., 238 арш. холстяной подкладки 1 арш. шир., 550 арш. 1 верш. небѣленной парусины 1 арш. шир., 21 арш. парусины 2 арш. шир., 114 арш. сѣрой бумажной лѣтней матеріи (Toile du Nord) 1 арш. шир., 108 паръ длинныхъ бумажныхъ чулковъ, 18 паръ короткихъ нитяныхъ чулковъ, 15 арш. выбѣленнаго толстаго холста или дерюги 1 арш. шир., 2 тюфяка изъ тику, набитые морскою травою, 6 футовъ длины и 2½ фута ширины, 1 офицерское покрывало изъ боя, 20 паръ коротких бумажныхъ чулковъ, 8 шерстяныхъ фуфаекъ, 124 носовыхъ платковъ изъ льна 14 верш. вв., 248 паръ туфлей, 10 паръ смирительныхъ рукавовъ для умалишенныхъ изъ черной кожи, 35 паръ полувысокихъ женскихъ кожаныхъ башмаковъ по мѣркѣ, 9 паръ высокихъ такихъ же башмаковъ, 12 паръ мужскихъ башмаковъ такого же рода, 2 пары дѣтскихъ башмаковъ такого же рода, назначенъ торгъ на 28. и переторжка на 21. Марта сего года, которые и будутъ произведены въ присутствіи Курляндскаго приказа общественнаго призрѣнія.

А посему Курляндскій приказъ общественнаго призрѣнія приглашаетъ тѣхъ лицъ, кои пожелали бы принять на себя поставку вышеозначенныхъ предметовъ, явиться съ узаконенными личными видами и съ установленными залогами въ назначенные сроки въ приказъ въ 12 часовъ въ полдень и объявить свои требованія. Объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ будутъ приниматься на законномъ основаніи, только въ день торга, если въ нихъ соблюдены будутъ постановленія ст. 1909 и 1910 св. зак. т. X ч. I (изд. 1857 года).

Условія поставки могутъ быть разсматриваемы въ канцеляріи приказа ежедневно за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней. № 340.

г. Митава, 20. Февраля 1875.

Zur Uebernahme der Lieferung des zur Completirung der Leib- und Bettwäsche des Hospitals, zur Anschaffung der Sommerbekleidung für die Krankenwärter, Wärterinnen, Sieche, Kronsarbeiter und Pfleglinge der Anstalten, sowie zur Anschaffung der Bettwäsche für Sieche, Invaliden und Pfleglinge der Wohlthätigkeits-Anstalten des Kurländischen Collegii der allgemeinen Fürsorge pro 1875 erforderlichen Materials und verschiedener Gegenstände und zwar: 2010 Arschin 4 Wersch. gebleichte Segellein, 1 Arschin breit; 685 Arschin gebleichte Segellein, 9 Wersch. breit; 43½ Arschin feine Lein, 1 Arschin breit; 266 Arschin Mittelhandtücherlein, 9 Wersch. breit; 1364 Arschin 8 Wersch. grobe Lein oder Sacklein, 1 Arschin breit; 100 Arschin grobe Lein oder Sacklein, 10 Wersch. breit; 526 Arschin 10 Wersch. gestreifte Lein oder Zwillig, 14 Wersch. breit; 263½ Arschin graues Soldatentuch, 2 Arschin breit; 9 Arschin feines graues Tuch, 2 Arschin breit; 10 Arschin Jeannet, 1 Arschin breit; 238 Arschin Futterlein, 1 Arschin breit; 550 Arschin 1 Wersch. ungebleichtes Segeltuch oder Segellein, 1 Arschin breit; 21 Arschin Segeltuch, 2 Arschin breit; 114 Arschin graues baumwollenes Sommerzeug (Toile du Nord), 1 Arschin breit; 108 Paar lange baumwollene Strümpfe; 18 Paar kurze Zwirnstrümpfe; 15 Arschin gebleichte Sacklein oder Groblein, 1 Arschin breit; 2 Stück Matratzen mit Zwillig bezogen, mit Seegras gefüllt 6 Fuß lang und 2½ Fuß breit; 1 Offiziersbettdecke von Boy; 20 Paar baumwollene kurze Strümpfe; 8 Stück Flanell-Unterkamisöler; 124 Stück Schnupftücher von Lein, 14 Wersch. Qu.; 248 Paar Pantoffeln; 10 Paar Zwangsärmel von schwarzem Schmierleder; 35 Paar Frauenschuhe halbhohe, von Schmierleder, gespeilt, nach dem Maaß gemacht; 9 Paar Frauenschuhe hohe, von Schmierleder, gespeilt, nach dem Maaß gemacht; 12 Paar Männerschuhe von Schmierleder, gespeilt, nach dem Maaß gemacht; 2 Paar Kinderschuhe von Schmierleder, gespeilt, nach dem Maaß gemacht; soll im Sessionslocale des Kurländischen Collegii der allgemeinen Fürsorge am 18. März 1875 ein Torg und 21. ein Peretorg abgehalten werden.

Demnach werden diejenigen Personen, welche die Lieferung vorgenannter Artikel zu übernehmen Willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, an den besagten Tagen um 12 Uhr Mittags, mit den gesetzlichen Personallegitimationen und erforderlichen Sicherheiten versehen, sich im Locale des Kurländischen Collegii der allgemeinen Fürsorge im Schlosse einzufinden und ihren Bot- und Minderbot zu verlautbaren. Versiegelte Angebote, insofern in denselben die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swod der Gesetze (Ausgabe vom Jahre 1857) Bd. X Thl. I beobachtet worden sind, werden in gesetzlicher Grundlage entgegengenommen.

Die Torgbedingungen können in der Kanzellei des Collegii allgemeiner Fürsorge täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage eingesehen werden.

Mitau, den 20. Februar 1875. Nr. 340.

Отъ Витебскаго особаго о земскихъ повинностяхъ присутствія, согласно журнальному постановленію состоявшемуся 16. Декабря 1874 г. и 24. Января 1875 г. объявляется, что на 24. будущаго Марта мѣс. назначено произвесть въ особомъ о земскихъ повинностяхъ присутствіи или за упраздненіемъ онаго въ губернскомъ распорядительномъ комитетѣ торги, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою и съ допущеніемъ подачи запечатанныхъ объявленій, сначала раздробительные по уѣздно, а если будетъ выгодно, то послѣ оптовые по губерніи, а именно: въ Витебскѣ съ уѣздомъ дровъ 1148 саж., свѣчей 275 пудъ 25 ф., постнаго масла 1 п. и соломы 2100 п. въ годъ; Велижѣ: дровъ 43 с. 1 арш., свѣчей 12 п. 8 ф., постнаго масла 1 п. и соломы 93 пудъ; Лепелѣ: дровъ 39 с. 1 арш., свѣчей 13 п. 26 ф., постнаго масла 1 п. и соломы 104 п.; Городкѣ: дровъ 51 с., свѣчей 13 п. 26 ф., постнаго масла 1 п. и соломы 104 п.; Невелѣ: дровъ 48 с., свѣчей 14 п. 17½ ф., постнаго масла 1 п. и соломы 110 п.; Себежѣ: дровъ 36 с. 2 арш., свѣчей 12 п. 13½ ф., постнаго масла 1 п. и соломы 94 п.; Рѣжицѣ: дровъ 279 с., свѣчей 87 п. 37½ ф., постнаго масла 1 п. и соломы 670 п.; Динабургѣ: дровъ 1196 саж., свѣчей 340 п. 24 ф., постнаго масла 1 п. и соломы 2595 п.; Полоцкѣ: дровъ 173 с., свѣчей 38 п. 3 ф., постнаго масла 1 п. и соломы 270 п.; Люцинѣ: дровъ 148 с. 1 арш., свѣчей 60 п. 12 ф., постнаго масла 1 п. и соломы 460 п. и Дриссѣ съ уѣздомъ, дровъ 38 с. 1 арш., свѣчей 13 п., 5 ф., постнаго масла 1 п. и соломы 100 п. Матеріалы эти должны поставляться во всѣ мѣста расположенія войскъ, какъ въ городахъ, такъ и уѣздахъ и по мѣрѣ дѣйствительной потребности въ большемъ или меньшемъ количествѣ противъ настоящаго исчисленія.

Желающіе участвовать въ торгахъ могутъ разсматривать въ Витебскомъ особомъ о земскихъ повинностяхъ присутствіи или по упраздненіи онаго въ губернскомъ комитетѣ исчисленіе и кондиціи по оному подряду. № 235. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: М. Цвингманъ.

Старшій секретарь Г. Гаффербергъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Gutkeimende frische, rothe und weisse **Kleesaat,** perennirenden schwedischen **Bastardklee, Timothy** und engl. **Raygras, Saat-Wicken** und Oberdorffer **Runkelrüben,** wie auch

gedämpftes Knochenmehl

von 30% Phosphorsäure zu 95 Kop. pr. Pud, **Goulding's Superphosphat** und **Knochendünger** in bekannter guter Qualität verkaufen vom Lager billig

L. Goerke & Kiesewetter,
Schwimmstrasse № 28, Haus Bendtfeldt.

Die im Wendenschen Kreise und Ronneburgschen Kirchspiele belegene, gegenwärtig im Betriebe befindliche

Papierfabrik „Friedrichshof",

nebst dazu gehörigen Appertinentien und Räumlichkeiten und einem gleichfalls dazu gehörigen, wohlcultivirten Landstück von 15 Loofstellen nebst wirthschaftlichen Gebäuden, Alles im besten Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Fabrik-Geschäft eignet sich seiner Lage nach, sowie durch die Wasserkraft, auch zu anderen Fabrik-Unternehmungen, als: Wolletocken, Schindelschneidereien, Brettersägen ꝛc. Desfallsige Anfragen sind zu richten: **Friedrichshof,** Papierfabrik bei Wenden.

Zwölfter Jahres-Rechenschaftsbericht

über den Geschäftsgang des livländischen gegenseitigen Feuer-Assecuranz-Vereins im Verwaltungsjahre 1873/74.

Beim Schlusse des vorhergegangenen Verwaltungsjahres 1872/73 belief sich der gesammte Capitalbestand des Vereins auf		80180 Rbl. 72½ Kop.
hiervon entfielen auf die Prämiencasse	57366 Rbl. 6 Kop.	
und auf die Verwaltungscasse	22814 „ 66½ „	
Summa	80180 Rbl. 72½ Kop.	
Im letztverflossenen Verwaltungsjahre sind eingegangen:		
1) an Prämiengeldern	77012 Rbl. 48 Kop.	
2) an Verwaltungsgeldern, davon 3776 Rubel 95 Kop. Zinsen	7367 „ 79 „	
zusammen	84380 Rbl. 27 Kop.	
Dagegen sind verausgabt worden:		
1) aus der Prämiencasse:		
an Entschädigung für Feuersbrünste . . .	39888 Rbl. 62 Kop.	
ausgetretenen Mitgliedern an Guthaben . .	138 „ 7 „	
an verschiedenen andern Ausgaben	28 „ 20 „	
zusammen	40054 Rbl. 89 Kop.	
2) aus der Verwaltungscasse:		
an Gagen und Pension der Beamten des Vereins sowie der Oberdirection und der Districtsdirectionen des Güter-Creditsystems auch zum Unterhalt der Canzlei	3807 Rbl. 81 Kop.	
in beiden Cassen zusammen verausgabt . .	43862 Rbl. 70 Kop.	
Es beträgt somit das Saldo des letzten Verwaltungs-Jahres:		
1) in der Prämiencasse	36957 Rbl. 59 Kop.	
2) in der Verwaltungscasse	3559 „ 98 „	
	zusammen	40517 Rbl. 57 Kop.,
so daß sich mit Hinzurechnung des Bestandes am Schlusse des Vorjahres der gesammte Capitalbestand beläuft, und zwar:		
in der Prämiencasse auf	94323 Rbl. 65 Kop.	
in der Verwaltungscasse auf	26374 „ 64½ „	
in beiden Cassen zusammen auf		120698 Rbl. 29½ Kop.

Anmerk. Bei der vorstehenden Berechnung sind die factischen Ausgaben der Oberdirection und der Districts-Directionen des Credit-Systems zu Grunde gelegt worden, während, wenn man die bereits ausgestellten, jedoch bei der Oberdirection noch nicht realisirten Entschädigungsanweisungen mit berücksichtigen wollte, der Jahresüberschuß um 2476 Rbl. 49 Kop. weniger, also nur 38041 Rbl. 8 Kop. betragen würde.

Für 71 Feuerschäden, durch welche 80 Gebäude zerstört oder beschädigt waren, sind Entschädigungsanweisungen im Betrage von 42365 Rbl. 11 Kop. ausgestellt worden.

Von den 71 Bränden, für welche Entschädigungen zuerkannt worden, haben sich 7 auf mehrere Gebäude verbreitet, in den übrigen 64 Fällen ist die Feuersbrunst auf das Gebäude, in welchem sie entstanden, beschränkt geblieben.

Im Entstehen unterdrückt wurde das Feuer in 7 Fällen, und zwar:

1) beim Brande der Riege in Neu-Tennasilm durch möglichstes Abschließen des brennenden Raumes (der Darre) und lange fortgesetztes Hineinspritzen von Wasser,
2) beim Brande der Brennerei auf dem Hofe Kokkora, durch Spritzen und Gießen von Wasser in gewöhnlicher Weise,
3) beim Brande der Korndarre in Alt-Salis, wobei das Feuer wenigstens auf diesen Theil des Gebäudes beschränkt geblieben, und zwar durch Anwendung eines ähnlichen Verfahrens wie in Neu-Tennasilm,
4) beim Brande des Salubben-Kruges unter Römershof, woselbst das Feuer auf ein Erkerzimmer beschränkt geblieben,
5) beim Brande der Knechtswohnung in Linamäggi, wobei nur das Dach und die Hälfte des Gebäudes zerstört worden,
6) beim Brande der Meierei und Schmiede in Tormahof, woselbst das Feuer, wahrscheinlich durch die Esse der Schmiede entstanden, in der nebenbei befindlichen Wohnung aber durch den Rauch vor seiner Entwicklung bemerkt und gelöscht worden,
7) bei dem Brande der Riege auf der zu Schloß Burtneck gehörigen Hoflage Wredenhof. Das Feuer war durch Blitz, welcher in den Dachraum eingeschlagen hatte, veranlaßt, und wurde, trotz des vielfach vorhandenen leicht entzündlichen Materials, durch Ersticken gelöscht. Wie die Methode des Erstickens angewand worden, ist nicht näher angegeben. Die Direction sah sich veranlaßt im vorstehenden Falle dem Knecht Tennis Preedit für seine energische Thätigkeit beim Löschen, eine Prämie von 25 Rbl. zuzuerkennen.

Unter den durch Feuer zerstörten resp. beschädigten Gebäuden befinden sich: 47 Riegen, 11 Ställe, 2 Schmieden, 1 Brennerei, 1 Töpferei, 1 Windmühle, 3 Badstuben, 2 Scheunen, 9 Wohnhäuser, 2 Kleten und 1 Waschküche.

Vorstehender Rechenschaftsbericht ist von der gemäß § 28 des Reglements gewählten Prüfungscommission geprüft und für richtig befunden.

Dorpat, am 17. Januar 1875.

Im Auftrage der Direction:
Secretair: **G. von Freymann.**

Rigaer Börsen-Bank.

Der Herr Advocat Johann Eduard **Vielrose** hat als Bevollmächtigter der Frau Emma **von Kukiel** der Rigaer Börsen-Bank die Anzeige gemacht, daß der seiner genannten Frau Vollmachtgeberin am 4. Mai 1873 von der Rigaer Börsen-Bank unter Nr. 1908 ausgestellte

Depositalschein

über ein der Börsen-Bank zur Aufbewahrung übergebenes versiegeltes Couvert verloren gegangen sei. In Folge dessen und des bezüglichen Antrages des Herrn Advocat Johann Eduard Vielrose werden hierdurch von der Rigaer Börsen-Bank auf Grund der Anmerkung zu § 38 ihres Allerhöchst bestätigten Statuts die etwaigen rechtlichen Inhaber des erwähnten Scheines aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato unter Vorzeigung des Scheines bei der Rigaer Börsen-Bank zu melden, und zwar unter der Verwarnung, daß widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist der Frau Emma von Kukiel ein neuer Depositalschein ausgestellt, der alte aber für ungiltig erklärt werden soll. Nr. 14. 3

Riga, den 28. Februar 1875.

Das Directorium.

Lihwes muischa (Dünhof) 27 werstes no Rihgas, pee Daugawas uppes, dabbohn

riktigi strahdneeki

pastahwigu darbu un **labbu pelnu** pee gipsakmenu lauschanas. Wajadsihgus darba rihkus dabbohn strahdneeks no muischas. Deenaspelna isnes lihds weenam rublam un pahrahk. Par pirmahm diwi neddelkahm kamehr strahdneeks darbu eemahzahs galwo darba dewejs par deenas algu 75 kap. sudr., tas irr, ja strahdneeks masahk par deenu pelnitu tad dabbohn ihpaschi peemaksahtu. 3

Dünhowi möisas, 27 wersta Rija linnast, Düna jöe äres, wöiwad

tuggewad töömehhed

hea hinna eest kauema aea peale tööd sada kipsi-kiwwi murretes. Töö-riistad murdmisse tarwis antakse möisa poolt. Päewa tööpalk on üks rubla ja ennamb. Essimesse kahhe näddala sees saab tööteggija, kunni ta kiwwi-murdmisse tööga tutwaks saab, 75 koppikat päewa-palka, s. o., kui tööteggija peaks wähham tenima, siis maksetakse temmale erralt juure. 3

Anzeige für Liv- und Kurland.

Polar-Fisch-Guano (entfettet und gedämpft),
Aechter Leopoldshaller Kainit;
Otto Radde's deutsche
Superphosphate und **Ammoniak-Superphosphate,**
garantirt in Säcken von 3¾ Pud à 26—28 ℔, sowie in Säcken von 6 Pud à 42—45 ℔ leicht löslicher Phosphorsäure.

Alleinverkauf bei
B. Eugen Schnakenburg,
RIGA, gegenüber der Börse.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 1. März 1875.

		Durchschnittspreis vom Januar 1875. von Rbl.	Kop.	bis Rbl.	K.
Waizen . .	pr. Last v. 16 Tschetw.	—	—	—	—
Roggen . .	„ 16 „	—	—	—	—
Gerste . . .	„ 16 „	—	—	—	—
Hafer . . .	„ 16 „	—	—	81	75
Erbsen	pr. Tschetw.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat	pr. Tonne	8	62½	9	37½
Thurmsaat	„	—	—	—	—
Schlagsaat	„	—	—	—	—
Hanfsaat	„	—	—	—	—
Flachs:					
Kron . . .	pr. Berk. v. 10 Pud	—	—	41	—
Wrack . . .	„ 10 „	—	—	—	—
Dreiband . .	„ 10 „	—	—	—	—
Hanf . . .	„ 10 „	—	—	—	—
Heede . . .	„ 10 „	—	—	—	—

Für den Consum: Hafer pr. 20 Garnitz: 1 Rbl. 70 Kop.; Buchwaizengrütze 5 R. — K.; Gerstengrütze 3 R. — K.; Kartoffeln 120 Kop.; grobes Roggenmehl pr. 2½ Pud: 2 Rubel 30 Kop.; Waizenmehl 4 R. 40 K.; Butter pr. Pud 10—11 R.; Heu 70—75 K.; Stroh 40 Kop.; Birken-Brennholz — R. — Kop.; Fichten-Brennholz — Rbl. — Kop.; Grehnen-Brennholz — Rbl. — Kop.; Ellern-Brennholz — Rbl. — Kop.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 3. Марта 1875 года. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)

Die nächste Nummer der Gouv.-Zeitung erscheint Freitag den 7. März 1875.